

**Eisbreaker:**

Was wolltest du schon immer mal tun, hast es aber bisher nicht geschafft?

**Nehmt euch Zeit für Lobpreis!****Fragen zur Predigt:**

1. Was sind für dich persönlich die größten Herausforderungen, ein betendes Leben zu führen?
2. Was bedeutet es für dein (Gebets)leben, dass das Muster von Jesu Geschichte (Tod und Auferstehung) auch das Muster im Leben seiner Nachfolger ist?
3. Petrus hat in seinem Glaubensleben versagt. Wie ist Jesus damit umgegangen? Was zeigt uns das über Jesu Charakter?
4. Was bedeutet es für dich, dass Jesus auch für dich betet, wenn du Christ bist? (siehe Römer 8,34).

**Vor dem Abschluss:** Wo brauchst du gerade Ermutigung, um mit dem Beten (wieder neu) anzufangen?

**Segnet einander und betet für einander!**

# Begleitheft zum Jahresschwerpunkt

Sonntag 28. April 2024



*1. Thessalonicher 5,17*

Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen!

## Raum für Notizen zur Predigt

Was möchtest du für dich festhalten?

*Lukas 22,31-34:*

31 Dann sagte der Herr: "Simon, Simon, der Satan hat euch haben wollen, um euch durchsieben zu können wie den Weizen. 32 Doch ich habe für dich gebetet, dass du deinen Glauben nicht verlierst. Wenn du also später umgekehrt und zurechtgekommen bist, stärke den Glauben deiner Brüder!"

33 "Herr", sagte Petrus, "ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und sogar in den Tod zu gehen."

34 Doch Jesus erwiderte: "Ich sage dir, Petrus: Noch heute Nacht, bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal gelehnet haben, mich überhaupt zu kennen."

### Einleitung zum Predigttext

In der Bibel werden wir an vielen Stellen dazu ermutigt, ein betendes Leben zu führen (siehe z.B. Römer 12,12; Epheser 6,18; Philipper 4,6; Kolosser 4,2; 1. Thessalonicher 5,17-18).

Doch das ist gar nicht so leicht. Unbeantwortete Gebete werfen Fragen auf. Langweilige oder frustrierende Gebetszeiten – egal ob alleine oder gemeinsam – trüben unseren „Gebetseifer“.

Es gibt viele falsche Erwartungen, wie Gebet „funktioniert“, die für Frust sorgen können.

Die Geschichte Jesu – sein Sterben und Auferstehen – können uns helfen, ein realistischeres und zugleich hoffnungsvolleres Bild für unser Leben und Beten zu bekommen. Denn seine Geschichte ist auch die seiner Nachfolger.

Tod und Auferstehung, Erfahrungen des „Sterbens“ und „Auferstehens“ gehören zum Leben als Christ dazu – auch zu unserem Gebetsleben. Wir sollten uns daher nicht entmutigen lassen, wenn Gebete nicht sofort oder anders erhört werden, als wir es uns erhofft haben. Gott schreibt seine Geschichte mit uns, eine Geschichte, die auch Überraschungen bereithält, aber immer zu unserem Besten dient: ihn und seine große Gnade immer mehr und tiefer zu erkennen und uns seinem Sohn ähnlicher zu machen.